

fluid **MARKT**

Jahreseinkaufsführer

Hydraulik

Optimiertes Lenkgefühl

Hydropneumatisches
Federungssystem

Seite 54

Pneumatik

Übergreifend denken

Magnetventil-Konstruktion

Seite 80

Automatisierung

Die Richtung muss stimmen

Winkelcodierer für mobile Maschinen

Seite 98

Zubehör

Lebensdauer verlängern

Moderne Beschichtungen

Seite 110



Parker

Parflange
F37
non-welded flange system

Schnell **geschraubt**

Leckagefreie Leitungsverbindungen für
dickwandige Rohrleitungen

Seite 106

Deutsche Antriebs- und Fluidtechnik

Wieder auf dem Weg zur Spitze

Hartmut Rauen, Geschäftsführer der Fachverbände Antriebstechnik und Fluidtechnik im VDMA, kann aufatmen. Nach den enormen Produktionseinbrüchen im Jahr 2009 befinden sich die Antriebs- und Fluidtechnik in einer unglaublichen Aufholjagd. „Wie Phoenix aus der Asche haben sich beide Branchen aus der Krise erhoben“, erklärte Rauen kürzlich in Frankfurt. „Mussten beide Bereiche nach Jahren stetigen Wachstums im Jahr 2009 einen starken Rückgang in der Produktion beziehungsweise im Umsatz hinnehmen, so können beide im Schnitt jetzt wieder äußerst erfreuliche Auftragseingänge verzeichnen, bei der Hydraulik sogar im dreistelligen Bereich“, betonte Rauen. In absoluten Zahlen ausgedrückt: Die Antriebstechnik-Produktion lag in 2009 bei 12 Milliarden Euro (Minus 27 Prozent), der Fluidtechnik-Umsatz bei 4 Milliarden Euro (Minus 41 Prozent). „Für 2010 erwartet der VDMA für die Antriebstechnik ein Plus von 15 Prozent, für die Fluidtechnik sogar plus 33 Prozent“, so Rauen. Im laufenden Jahr ist der Auftragseingang in der deutschen Antriebstechnik unerwartet stark um 81 Prozent gestiegen. Einen Schub verzeichnete die Inlandsnachfrage mit 72 Prozent; die Auslandsorders zogen um 87 Prozent an. In der Hydraulik ist der Auftragseingang sogar um 109 Prozent (Inland Plus 78 Prozent, Ausland Plus 137 Prozent) gestiegen, in der Pneumatik um 45 Prozent (Inland Plus 40 Prozent, Ausland Plus 51 Prozent). Vorausgesetzt, das Weltkonjunkturklima erhält keine



Hartmut Rauen, Geschäftsführer der Fachverbände Antriebstechnik und Fluidtechnik im VDMA.

überraschende Eintrübung, erwartet die Antriebstechnik für 2011 ein Plus von acht Prozent, die Fluidtechnik geht von einem Zuwachs von zehn Prozent aus. Rauen plädiert trotzdem für Nüchternheit in der Lagebeurteilung. Nach wie vor gebe es Unsicherheiten, zum Beispiel Rückschläge im US-Markt, eine erwartete Wachstumsverlangsamung in China oder Risiken im Finanzmarkt. Trotzdem sollten die Unternehmen auf ihre Stärke vertrauen: „Antriebstechnik und Fluidtechnik liefern wettbewerbsentscheidende Lösungen, zum Beispiel im Bereich Energieeffizienz, servicefreundliche Condition-Monitoring-Systeme oder High-End-Komponenten. Das qualifizierte Personal konnte weitgehend gehalten werden, und so stehen beide Branchen ihren Kunden weiterhin

leistungsstark zur Verfügung. Wichtiges Instrument war und ist die Zeitarbeit“, betonte Rauen. Der aufkeimende Aufschwung habe das schon vor der Krise bestehende Thema Mangel an Fachkräften und Ingenieuren wieder akut werden lassen. Der VDMA-Mann bekräftigt: „Es spricht vieles dafür, dass die Lücke im Produktionswert möglicherweise nicht ganz so breit ausfallen wird wie noch zu Beginn des Jahres befürchtet. Mit etwas Glück können wir das Produktionsniveau von 2006/2007 im Jahr 2010 wieder erreichen.“

China-Aktivitäten verstärkt

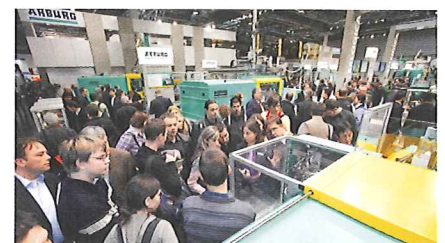
Carstensen eröffnet Mankenberg-Büro in Hangzhou

Mankenbergs Geschäftsführer Axel Weidner reiste als Mitglied der Wirtschaftsdelegation um Peter Harry Carstensen Mitte Oktober nach China in die Provinz Hangzhou. Ziel der Reise der Schleswig-Holsteinischen Delegation war eine Verstärkung der Aktivitäten in China und Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft und Forschung. Während eines Besuchs im Schleswig-Holstein-Business-Center des WTSH in Hangzhou enthüllte der Ministerpräsi-

dent gemeinsam mit Axel Weidner eine Erinnerungstafel für Mankenberg als 125. Mitglied im Business Center. Das Unternehmen verspricht sich von der Beteiligung an diesem Gemeinschaftsbüro eine verbesserte Kommunikation und einen zeitnahen Service für die Kunden auf dem chinesischen Markt. Mankenberg ist eigenen Angaben zufolge der einzige Produzent, der Armaturen aus Edelstahl und anderen Materialien im Tiefziehverfahren herstellt.



Mankenberg-Geschäftsführer Axel Weidner (im Bild vorne links) und Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (rechts).



Zahlreiche Innovationen präsentierte Arburg in Düsseldorf auf der K 2010.

Kunststoff- und Gummimaschinen Zweistelliges Plus für 2010 in Europa in Sicht

„In allen Euromap-Ländern hat die Nachfrage nach unseren Maschinen stark angezogen und wir werden das Jahr 2010 gemeinsam mit einem Plus zwischen 10 und 15 Prozent abschließen“, freut sich Bernhard Merki, Präsident von Euromap, dem europäischen Komitee der Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen. Merki weiter: „Die vor einem Jahr geäußerte Hoffnung, zur K 2010 wieder einen positiven Trend im europäischen Kunststoff- und Gummimaschinenbau zu sehen, hat sich damit glücklicherweise bewahrheitet.“